



Alena Liebhart, Sonja Liebhart, Carla Kogelmann und Hannah Liebhart beim gemütlichen „Familienselfie“ im Juni dieses Jahres. Foto: Familie Liebhart



Sonja Liebhart mit ihren Töchtern, der zwölfjährigen Hannah Liebhart und der 15-jährigen Alena Liebhart heute. Foto: René Denk

Dorf ist weltberühmt

World Press Photo Award | Besondere Freundschaft der Merkenbrechtser Familie Liebhart und der holländischen Fotografin Carla Kogelmann macht Göpfritzer Katastralgemeinde populär.

Von René Denk

MERKENBRECHTS | Durch eine persönliche Freundschaft und nahezu schon familiäre Beziehung gelangt die Göpfritzer Katastralgemeinde Merkenbrechts gerade in mehr als 80 Städte der Welt und wird von über einer Million Besuchern wahrgenommen.

Mit ihrer Bilderserie „I am Waldviertel“ siegte die niederländische Fotografin Carla Kogelmann in der Kategorie Langzeitprojekte beim World Press Photo Award. 2012 war sie mit einem Projekt von Szene Bunte Wähne 2017 betraut, bei dem sie vor allem Kinder fotografieren sollte. Dabei lernten sich Kogelmann und Biobäuerin Sonja Liebhart kennen, die Kogelmann spontan gleich auch auf Kaffee und Kuchen einlud.

„Es war von Beginn an so eine Vertrautheit und Innigkeit da“, schildert die Bio-Landwirtin, deren Kinder, Alena (15 Jahre) und Hannah (12), mit weiteren Kindern des Dorfes von Kogelmann fotografiert wurden. Seit damals verbringt die Holländerin jedes Jahr einige Wochen bei den Liebharts in Merkenbrechts und sie fotografierte – sehr oft, ohne dass es den Mädchen bewusst war – die Kinder beim Spielen, Raufen, Herumtollen und vielem mehr. „Sie war sehr oft bei uns, und immer mit der Kame-

ra. Man merkt gar nicht, dass sie da ist. Und schon gar nicht, dass sie fotografiert“, meint Alena.

„Sie gehört mittlerweile

zur Familie und ist auch in unserer Familien-Whatsapp-Gruppe. Je mehr Kinder

da waren, desto lieber war es Carla. Ich glaube, durch die Nähe, die sie zu den Kindern aufgebaut hat, konnte sie diese ganz vertrauten Szenen auch so einfangen. Es war schon sehr praktisch, immer zu wissen, was

die Kinder tagsüber angestellt haben. Das konnte ich am Abend auf den Fotos dann sehen“, lacht Mutter Sonja.

„Sie gehört mittlerweile zur Familie und ist auch in unserer Familien-Whatsapp-Gruppe“

Sonja Liebhart über die Fotografin Carla Kogelmann

Die Schwarz-Weiß-Fotoserie nun im Rahmen der World Press Photo-Wanderausstellung rund um die Welt geht und die Bilder von Merkenbrechts in über 80 Städten zu sehen sind, freut die Familie sehr. Sie gönnt ihrer vielfach international preisgekrönten „Familienfotografin“ den Er-

folg von Herzen. Von überall her bekommt die Familie positive Rückmeldungen. Das ist auch angesichts des Schicksalschlags, die sie erst am 17. August erlitten hat, sehr wichtig: Der Großbrand des Stalls und das damit verbundene Ende der Mutterkuhhaltung. Auch da kam Kogelmann vorbei und hielt die Brandruinen mit der Kamera fest. Bilder als Abschluss der Kindheit und Abschluss eines Lebensabschnitts, bei dem die finanziell nicht sehr gewinnbringende Mutterkuhhaltung aufgegeben wird.

Liebhart: „Zwei Enden und ein Neuanfang“

„Wir haben immer schon Ferienwohnungen am Bauernhof angeboten. Das werden wir jetzt verstärkt tun“, meint Sonja, die anstelle des Stalles bereits vier neue Wohnungen mit einem Streichelzoo für Kinder plant. Genau an der Stelle der Brandruine sei auch das letzte Bild des Kogelmann-Bilderbandes entstanden. Abschluss des Bildbandes und Ende der Mutterkuhhaltung (zuletzt neun Mutterkühe, neun Rinder) seien „zwei Enden und ein Neuanfang“.

Liebhart will die tolle Naturlandschaft im Waldviertel anbieten und vor allem das Leben am Land, „welches den Kindern das Spielen noch erlaubt.“



Dieses Foto ist Teil der „I Am Waldviertel“-Serie von Carla Kogelmann. Sie zeigt Hannah and Alena Liebhart 2012, wie sie im Löschteich vor dem Haus schwimmen. Foto: Carla Kogelmann